

Allergien durch negative Emotionen

Die Pollensaison hält wieder Einzug. Doch erst mit der Birke, die im April Hauptsaison hat, spüren es die meisten Allergiker. **Heuschnupfen** ist wohl eine der am meisten verbreiteten Allergien und oft der Anfang vieler Abwehrreaktionen des Körpers, sagt Barbara Wolf.

Melanie Steiger
msteiger@medienhaus.li



Bereits bei fünf Grad Celsius beginnen die Hasel und die Erle zu blühen. «Oft werden die ersten allergischen Reaktionen im Jahr mit einer Erkältung verwechselt», weiss Barbara Wolf. Ihr Sohn litt einst unter einer starken Pollenallergie. Vom Kinderarzt erhielt er Medikamente. Als es ihm danach nicht besser ging und sie so einiges ausprobiert hatte, entschied sich die zweifache Mutter, einen neuen Weg einzuschlagen. So kam sie in Berührung mit dem Energetischen Heilen. «Ich selbst war zu Beginn sehr skeptisch», gibt sie offen zu. Schliesslich kam sie aus der Finanzwelt, in der man sich auf Fakten und Zahlen verlässt. «Mein Sohn sowie ich hatten nach der Behandlung ganz ohne Medikamente keine allergischen Reaktionen mehr», berichtet sie. Die Vorgehensweise faszinierte sie so sehr, dass sie diese Fähigkeiten ebenfalls erlernen wollte. Nun hilft sie in ihrer Praxis Betroffenen, ihre Allergien loszuwerden. Erst hatte sie sich auf die Pollenallergie spezialisiert, später kamen andere Themen hinzu wie beispielsweise Nahrungsmittelunverträglichkeiten. Eine solche schränkt die Menschen stark ein. Barbara Wolf erinnert sich an Personen, die davon berichteten, wie sie unmittelbar nach einer Mahlzeit mehrmals die Toilette aufsuchen müssen. Das belastet die Lebensqualität erheblich.

Emotionale Ursache finden

«Einfach gesagt, werden Allergien durch Emotionen verursacht. Die Pollen sind lediglich der Auslöser, warum wir zum Beispiel niesen müssen. Der Körper zeigt durch die Heuschnupfensymptome, dass etwas nicht stimmt», sagt Barbara Wolf. Sie schaltet mithilfe des Energetischen Heilens die Symptome des Körpers wieder aus und sucht gleichzeitig im Gespräch mit dem Klienten die emotionale Ursache, damit die Symptome nicht wieder in Erscheinung treten. «Schenkt man den Emotionen keine Beachtung, sendet der Körper weitere Signale aus und steigert sich zu einer Nahrungsmittelunverträglichkeit oder noch Schlimmerem», erläutert die Heilerin. Bei Erwachsenen sei es jeweils



Barbara Wolf geht den negativen Emotionen, die eine Allergie auslösen, auf den Grund. NILS VOLLMAR

«Schenkt man den Emotionen keine Beachtung, sendet der Körper weitere Signale aus.» Barbara Wolf behandelt Allergien

sehr komplex mit den Allergien, da sich seit der Kindheit eine lange Liste an Emotionen angestaut habe. Täglich seien wir mit negativen Einflüssen konfrontiert. Welche Gefühle die Allergien tatsächlich auslösen, das klärt ein Gespräch mit der Therapeutin. «Die Hauptemotion dahinter, das habe ich bisher festgestellt, ist das Dagegen-Sein, also wenn man etwas nicht akzeptieren kann oder will», erläutert Barbara Wolf. Jedoch reicht es nicht aus, sich nur einmal darüber aufzuregen. Um eine Allergie zu entwickeln, gehört schon etwas mehr dazu, etwa ein Groll. Handle es sich um Haut- oder Lungenprobleme, seien es vor allem zwischenmenschliche Probleme, die belasten. Angst sei ebenfalls eine Emotion, die als Auslöser in-

frage käme. «Der Körper reagiert stark auf negative Emotionen.» Und diese versuche sie dann zu behandeln, damit die Allergie verschwinde.

Meist sei es nicht nur eine Allergie, sondern gleich mehrere, die Barbara Wolf bei ihren Klienten mithilfe des kinesiologischen Muskeltests identifiziert. Das Ergebnis ihrer Tests erfolgt unmittelbar. Anzeichen einer Unverträglichkeit zeigen sich meist in der Verdauung, aber auch auf der Haut, oder sie äussern sich als Migräne. «Auf die meisten Dinge kommt man nicht gleich drauf und die Zusammenhänge sind nicht sofort ersichtlich.» So hat sie beispielsweise selbst auf Latex mit Kopfschmerzen reagiert oder schon erlebt, dass Kinder von Milch Ohrenschmerzen bekommen. «Viele reagieren auf Laktose, Fruktose, Getreide (Gluten), Histamin und Salicylate. Meist zeige es der Körper erst ab einer gewissen Menge.

Mehr Freiheiten für Kinder

Allergien werden, wie zuvor erwähnt, oft durch die Emotion «dagegen sein/etwas nicht akzeptieren können» verursacht. «Erwachsene sind gegen alles Mögliche: Krieg, Maskentragen, den Chef, den Nachbarn, den Ehemann... Aber das Interessante ist, dass 90 Prozent der Kinder und Jugendlichen bei mir in der Praxis sagen, sie seien dagegen, dass die Eltern bestimmen würden, wie viel Zeit sie am Handy, Fernseher oder Computer verbringen dürfen», berichtet Barbara Wolf. Oft würden dann die Eltern Sätze sagen wie: «Du darfst nur fernsehen, wenn du die Zähne geputzt hast.» «Das eine hat mit dem anderen gar nichts zu tun, es dient der Erpressung und verursacht bei den Kindern unschöne Gefühle, welche sich dann mit der Zeit als Allergie im Körper manifestieren können», mahnt sie. Die Kinder sollten die Möglichkeit haben, selbstbestimmter zu leben, natürlich in einem vorgegebenen Rahmen mit Regeln. «Sie sollten nicht nur Befehle erhalten, sondern auch selbstständig sein dürfen.» Was dies betreffe, so habe sie selbst einiges dazugelernt, denn sie war früher eine viel strengere Mutter als heute. Aber wichtig ist ihr, dass die Kinder sich frei entfalten können und gesund sind.